

Oberhessische Zeitung vom 28.06.2017



Die Preisträger im Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ aus dem Vogelsbergkreis mit den Gratulanten (v.l.): Oliver Barta, Victoria Ihle, Lea Dahmer, Leonie Seibert, Alicia Katharina Stöppler, Lehrer Christoph Reser (für Mustafa Hossaini) und Sascha Ruhweza. Foto: Ewert

## Zwei Alsfelder ganz vorne

**WETTBEWERB** Vogelsberger Schüler stellen ihr Können unter Beweis

**WETZLAR/ALSFELD** (wf). Der Schülerwettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ wurde für den Bereich Mittelhessen zum mittlerweile siebten Mal vom mittelhessischen Arbeitskreis Schule-Wirtschaft in Kooperation mit dem Bezirksverband Mittelhessen des Arbeitgeberverbandes Hessen-Metall veranstaltet. Aus der Vielzahl der eingegangenen Praktikumsberichte nahmen die Sieger der unterschiedlichen Kategorien ihre Preise entgegen. Darunter auch Schüler aus dem Vogelsbergkreis. Die Geschwister-Scholl-Schule in Alsfeld konnte sich gleich über zwei Sieger freuen. Lena Dahmer schrieb den besten Praktikumsbericht in der Kategorie „Realschule“ und Mustafa Hossaini war der Beste im Bereich „Hauptschule“. In der Kategorie „Gymnasium Sek II“ landete Victoria Ihle (Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach) auf dem zweiten Platz. Bei der Auszeichnung für die „Integrierte Gesamtschule“ holten Alicia Katharina Stöppler und Leonie Seibert von der IGS Schlitzlerland, Schlitz die Ränge zwei und drei.

Ort der Siegerehrung waren die Rex-

Kinos in Wetzlar, wo die Schüler sowie die begleitenden Lehrer im Anschluss an die Preisverleihung bei Getränken und Popcorn eine Filmpremieren genießen durften. Die Praktika fanden in den unterschiedlichsten Berufssparten statt, von produzierenden Betrieben und dienstleistenden Firmen bis hin zu Verwaltungen und medizinischen Einrichtungen.

Sascha Ruhweza, Sprecher der sieben mittelhessischen Arbeitskreise



Schule-Wirtschaft, und Oliver Barta, stellvertretender Vorsitzender des M+E-Bezirksverbandes Mittelhessen, übergaben Urkunden und Geldpreise an die Wettbewerbssieger auf den Plätzen eins bis drei der fünf Kategorien, die sich zudem allesamt für den hessischen Landesentscheid qualifiziert ha-

ben. „Die hervorragenden Wettbewerbsbeiträge sagen viel über die jungen Menschen aus, die nun stolz sein dürfen, der ‘Championsleague’ der Praktikumsberichte angehören zu dürfen“, sagte Ruhweza, der auf den erfreulicherweise immer breiter werdenden Raum hinwies, den die Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen einnehme. Er danke den Lehrern, die all das im Unterricht helfend vorbereiten, begleiten und nachbereiten, was rund um ein Betriebspraktikum vonnöten ist. Ruhweza dankte den Eltern für ihre motivierende Unterstützung und den Betrieben, die jungen Leuten die Chance eines Praktikums einräumen.

Für Barta ist das Praktikum „ein erstes tieferes Einsteigen und Eintauchen in das Berufsleben“ und zugleich eine Hilfe für junge Menschen, „auf den richtigen Weg zu kommen“ – und sich zum Beispiel für Technik zu begeistern. Und ein Schülerpraktikum sei natürlich auch eine Chance für den Betrieb auf der immerwährenden Suche nach geeigneten und motivierten künftigen Auszubildenden.